

# Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt

---

**Nr. 5** **München, den 25. März** **2024**

---

Datum	Inhalt	Seite
12.3.2024	Verordnung zur Änderung der Delegationsverordnung 103-2-V	46
26.2.2024	Bekanntmachung der <b>Entscheidung des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs vom 6. Oktober 2022, Az. 20 N 20.1023</b> 2126-1-5-G	47
26.2.2024	Bekanntmachung der <b>Entscheidung des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs vom 6. Oktober 2022, Az. 20 N 20.783</b> 2126-1-5-G	48
26.2.2024	Bekanntmachung der <b>Entscheidung des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs vom 6. Oktober 2022, Az. 20 N 20.853</b> 2126-1-5-G, 2126-1-7-G	49

---

103-2-V

## **Verordnung zur Änderung der Delegationsverordnung**

**vom 12. März 2024**

Auf Grund des Art. 1 Abs. 2 Satz 2 des Zuständigkeitsgesetzes (ZustG) vom 7. Mai 2013 (GVBl. S. 246, BayRS 2015-1-V), das zuletzt durch § 1 Abs. 36 der Verordnung vom 26. März 2019 (GVBl. S. 98) geändert worden ist, verordnet die Bayerische Staatsregierung:

### **§ 1**

Nach § 9 Nr. 6 der Delegationsverordnung (DelV) vom 28. Januar 2014 (GVBl. S. 22, BayRS 103-2-V), die zuletzt durch § 1 der Verordnung vom 25. Oktober 2023 (GVBl. S. 606) geändert worden ist, wird folgende Nr. 7 eingefügt:

„7. Art. 1 Abs. 2 Satz 1 ZustG hinsichtlich der Bestimmung der zuständigen Behörden für den Verwaltungsvollzug im Bereich des Umgangs mit Cannabis zu Konsumzwecken“.

### **§ 2**

Diese Verordnung tritt am 26. März 2024 in Kraft.

München, den 12. März 2024

**Der Bayerische Ministerpräsident**

Dr. Markus S ö d e r

2126-1-5-G

**Bekanntmachung  
der Entscheidung des  
Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs  
vom 6. Oktober 2022, Az. 20 N 20.1023**

**vom 26. Februar 2024**

Gemäß § 47 Abs. 5 Satz 2 der Verwaltungsgerichtsordnung wird nachstehend die Entscheidung des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs vom 6. Oktober 2022, Az. 20 N 20.1023 bekannt gemacht. Die Entscheidung betrifft den Antrag festzustellen, dass § 2 Abs. 1 der Zweiten Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung vom 16. April 2020<sup>1</sup> unwirksam war, soweit er den Betrieb sämtlicher Einrichtungen, die nicht notwendigen Verrichtungen des täglichen Lebens, sondern der Freizeitgestaltung dienen, untersagte.

Entscheidungsformel:

Es wird festgestellt, dass § 2 Abs. 1 der Zweiten Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung vom 16. April 2020 unwirksam war.

München, den 26. Februar 2024

**Bayerisches Staatsministerium  
für Gesundheit, Pflege und Prävention**

Judith G e r l a c h , Staatsministerin

---

<sup>1</sup> Fundstelle: BayMBl. 2020 Nr. 205, GVBl. 2020 S. 214

2126-1-5-G

**Bekanntmachung  
der Entscheidung des  
Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs  
vom 6. Oktober 2022, Az. 20 N 20.783**

**vom 26. Februar 2024**

Gemäß § 47 Abs. 5 Satz 2 der Verwaltungsgerichtsordnung wird nachstehend die Entscheidung des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs vom 6. Oktober 2022, Az. 20 N 20.783 bekannt gemacht. Die Entscheidung betrifft den Antrag festzustellen, dass § 2 Abs. 1 der Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung vom 27. März 2020 unwirksam gewesen ist, soweit der Betrieb von Spielhallen untersagt wurde.

Entscheidungsformel:

Es wird festgestellt, dass § 2 Abs. 1 der Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung vom 27. März 2020 (BayMBl. 2020 Nr. 158, GVBl. 2020 S. 196) unwirksam war.

München, den 26. Februar 2024

**Bayerisches Staatsministerium  
für Gesundheit, Pflege und Prävention**

Judith G e r l a c h , Staatsministerin

2126-1-5-G, 2126-1-7-G

**Bekanntmachung  
der Entscheidung des  
Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs  
vom 6. Oktober 2022, Az. 20 N 20.853**

**vom 26. Februar 2024**

Gemäß § 47 Abs. 5 Satz 2 der Verwaltungsgerichtsordnung wird nachstehend die Entscheidung des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs vom 6. Oktober 2022, Az. 20 N 20.853 bekannt gemacht. Die Entscheidung betrifft den Antrag festzustellen, dass § 2 Abs. 1 der Zweiten Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung vom 16. April 2020 und § 4 Abs. 1 der Dritten Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung unwirksam gewesen sind, soweit der Betrieb von Spielhallen untersagt wurde.

Entscheidungsformel:

Es wird festgestellt, dass § 2 Abs. 1 der Zweiten Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung vom 16. April 2020 (BayMBl. 2020 Nr. 205, GVBl. 2020 S. 214) und § 4 Abs. 1 der Dritten Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung vom 1. Mai 2020 (BayMBl. 2020 Nr. 239) unwirksam waren.

München, den 26. Februar 2024

**Bayerisches Staatsministerium  
für Gesundheit, Pflege und Prävention**

Judith G e r l a c h , Staatsministerin



---

**Herausgeber/Redaktion: Bayerische Staatskanzlei, Franz-Josef-Strauß-Ring 1, 80539 München**

Das Bayerische Gesetz- und Verordnungsblatt (GVBl.) wird nach Bedarf ausgegeben, in der Regel zweimal im Monat. Zur Herstellung des GVBl. wird Recycling-Papier verwendet.

**Druck:** Druckerei Reindl, Goethestr. 18, 85055 Ingolstadt.

**Vertrieb:** Verlag Bayerische Staatszeitung GmbH, Arnulfstraße 122, 80636 München  
Tel. 0 89 / 29 01 42 - 59 / 69, Telefax 0 89 / 29 01 42 90.

**Bezug:** Die amtliche Fassung des GVBl. können Sie über den Verlag Bayerische Staatszeitung GmbH beziehen. Der Preis des Jahresabonnements für die amtliche Fassung des GVBl. beträgt ab dem 1. Januar 2019 **90,00 €** inkl. MwSt. und Versandkosten. Einzelausgaben können zum Preis von 3,50 € inkl. MwSt. zzgl. Versand beim Verlag angefordert werden. Für Abonnementkündigungen gilt eine Frist von vier Wochen zum nächsten Ersten eines Monats (bei Vorauszahlung zum Ende des verrechneten Bezugszeitraums).

**Widerrufsrecht:** Der Verlag räumt ein Widerrufsrecht von einer Woche ab Absendung der Bestellung ein.

Zur Wahrung der Frist genügt das rechtzeitige Absenden des Widerrufs (Poststempel) an:

Verlag Bayerische Staatszeitung GmbH, Vertrieb, Postfach 20 04 63, 80004 München

**Bankverbindung:** Bayerische Landesbank, IBAN: DE68 7005 0000 0000 0449 68

ISSN 0005-7134

---

**Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt**

Verlag Bayerische Staatszeitung GmbH

Arnulfstraße 122, 80636 München

PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, B 1612